



Juli | 2011



Der Newsletter geht an die Mitglieder des Schweizer Eisläuferverbandes

DAS WORT DER REDAKTION

Kurz vor den Sommerferien möchten wir Euch noch einige hilfreiche Informationen mit auf den Weg geben. Wir sind sicher, dass auch die dritte Ausgabe unseres Newsletters viele interessante Themen für Euch beinhaltet und wünschen Euch viel Spass beim Lesen.

UPDATE DER REGLEMENTE

Die ISU hat für die Saison 2011/12 folgende Änderungen veröffentlicht:

- | | |
|-----------------------|--|
| Kunstlauf/Parlauf: | Communication No. 1672
<i>Single & Pair Skating – Amendments to the Scale of Values, Guidelines for marking Grade of Execution and Levels of Difficulty, season 2011-12</i> |
| Eistanz: | Communication No. 1677
<i>Ice Dance – Requirements for Technical Rules with ongoing validity Redrafts and updates July 1st, 2011</i> |
| Synchronized Skating: | Communication No. 1678
<i>Synchronized Skating – Replaces Communication 1636 (Appendix A, B & C only), 1658 (pages 1-3), Clarifications to ISU Communications 1649</i> |

Aufgrund von diesen Änderungen hat auch der SEV seine Reglemente angepasst und als SEV Zirkulare an alle Clubs versandt.

Folgende erschienenen Zirkulare sind vor allem für uns Trainer wichtig:

- | | |
|------------|---|
| Allgemein: | Zirkular Nr. 67 / 06.04.2011
<i>Saisonprogramm 2011-2012</i> |
|------------|---|

SCHWEIZERMEISTERSCHAFTEN 2012

Gemäss Saisonprogramm des SEV finden die Schweizermeisterschaften 2012 an folgenden Daten statt:

08.-10.12.2011	SM Elite	Basel
07.-08.01.2012	SM Junioren und Senioren B	Lausanne
14.-15.01.2012	SM Nachwuchs	Frauenfeld
28.-29.01.2012	SM Jugend	Biasca
25.-26.02.2012	SM Mini	Bellinzona
17.-18.03.2012	SM Synchronized Skating	Biasca

EINE REISE WERT...

In der kommenden Saison hat es einige Grossanlässe in Europa, die eine Reise oder ein verlängertes Wochenende wert sind:

13.01.-22.01.2012	Winter Youth Olympic Games	Innsbruck (AUT)
23.01.-29.01.2012	Europameisterschaften	Sheffield (GBR)
27.02.-04.03.2012	Junioren Weltmeisterschaften	Minsk (BLR)
26.03.-01.04.2012	Weltmeisterschaften	Nice (FRA)
13.04.-14.04.2012	SYS Weltmeisterschaften	Göteborg (SWE)

BABYGLÜCK

Wir gratulieren unserer Kollegin und Vorstandsmitglied Anna-Barbara Caflisch (geb. Kull) zur Geburt ihres Sohnes Tim Fadri. Tim kam am 31. Mai 2011 um 14.40 Uhr zur Welt. Mit einer Statur von 52cm und 4,2 kg bei der Geburt wird Tim wohl eher in die Fussstapfen von Papa Jan, der einer der besten Schweizer Eisschnellläufer war, treten.

Wir wünschen der jungen Familie viele schöne gemeinsame Momente!

ENTDECKUNGEN AUF DEM FLOHMARKT

Auf dem Flohmarkt entdeckt man manchmal interessante alte Bücher. So wurde der Redaktion ein Büchlein namens „Eislaufschule – ein Leitfaden von George Helfrich“ geschenkt. Das Büchlein erschien im Jahre 1924 im Bergverlag Rudolf Rother.

Hier ein kleiner Auszug über Pflicht und Kür aus dem Jahre 1924:

„Wie man bei Erlernung einer fremden Sprache erst die Grammatik vornimmt, um später in einem Aufsätze oder Vortrage sein Können zu erweisen, so ist auch der Kunsteislauf in zwei Arten von Eislauf eingeteilt, in Pflichtlaufen, auch Schulläufen genannt, und in Kürlaufen.“

Das Pflichtlaufen ist ein Ausführen einer Reihe systematisch geordneter Figuren und vorgeschriebener Übungen, und das Kürlaufen ein Laufen nach freier Wahl von kombinierten Figuren, teils eigener Erfindung.

Nur ein im Pflichtlaufen gut durchgebildeter Eisläufer kann Anspruch auf den Titel eines guten Kunsteisläufers erheben, denn nur diese Schule wird seinem Kürlaufen den Stempel einer gediegenen Leistung aufprägen. Zwar gibt es Eisläufer, die imstande sind, ein verwegenes, akrobatisches Kürlaufen auf dem Eise zu zeigen, ohne die Pflichtfiguren zu beherrschen, doch gehören diese Läufer unter die Kategorie „Wilde Läufer“ und ihre Leistungen gewähren keinen ästhetischen Genuss. Darum lasse man sich nicht verleiten, das Pflichtlaufen auf Kosten des interessanteren Kürlaufens zu vernachlässigen.“ (Georg Helfrich, Eislaufschule, S. 7)

J&S-PORTAL

Trainerbildung Eislauf

Die Struktur Trainerbildung Eislauf von J+S-Kids bis zur Berufstrainerausbildung (ehemals TGK) ist immer noch in Überarbeitung. Die drei Partner J+S, SELV und SEV sind daran, die letzten Details zu regeln. Betreffend J+S gelten die Struktur, die Ausbildungswege und die Weisungen (Regeln), wie sie im Internet unter www.jugendundsport.ch publiziert sind.

Sicher ist, dass im Rahmen der J+S-Spezialisierung weitere Ausbildungstage plus eine Prüfung hinzukommen werden. Innerhalb der Weiterbildung 1 wird neu das Pflichtmodul „Planung“ für alle fünf Disziplinen verlangt. Der Einstieg in die Trainerausbildung Eislauf (Figure und Speed) beginnt zwingend mit der J+S-Grundausbildung in der Sportart Eislauf. Es gibt keinen Quereinstieg von J+S-Kids zu J+S Eislauf.

Ich hoffe, euch am FES die definitive Struktur sowie die verschiedenen Diplome und Ausbildungswege präsentieren zu können.

Ina Jegher, J+S Fachleiterin Eislauf

LITERATURTIPP

Wetzel Jörg. **GOLD, Mental stark zur Bestleistung.** orell füssli Verlag 2010

Informationen zum Autor:

Jörg Wetzel ist Sportpsychologe, sechsfacher Schweizer Meister im militärischen Fünfkampf und ausgebildeter Sportlehrer. Seit 2006 ist er verantwortlicher Psychologe des Schweizer Olympiateams. Er arbeitet mit über hundert Athleten und Trainern sowie mit Dutzenden Nationalmannschaften aus über 25 Sportarten zusammen.

DER VORSTAND DES SELV WÜNSCHT ALLEN MITGLIEDERN EINEN SCHÖNEN SOMMER UND EINE GUTE ZEIT IN DEN CAMPS. WIR FREUEN UNS EUCH ANFANG SEPTEMBER IN DER LENZERHEIDE BEGRÜSSEN ZU DÜRFEN!!!

